

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 12 KR 2/08 S

L 4 KR 15/08 ER-B (LSG Baden-Württemberg)
S 9 KR 5693/07 ER (SG Karlsruhe)

.....,

Antragstellerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

AOK Baden-Württemberg,
Heilbronner Straße 184, 70191 Stuttgart,

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 30. April 2008 durch
den Vorsitzenden Richter B a l z e r sowie die Richter Dr. B e r c h t o l d
und Dr. B e r n s d o r f f
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Landessozialgerichts
Baden-Württemberg vom 6. März 2008 wird als unzulässig verworfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin hat gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Baden-Württemberg (LSG) vom 6.3.2008 mit Schreiben vom 4.4.2008, beim Bundessozialgericht eingegangen am 9.4.2008, Beschwerde eingelegt. Mit dieser Entscheidung hat das LSG die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Sozialgerichts Karlsruhe vom 30.11.2007 (Ablehnung des Antrags auf "Vollstreckungsschutz") zurückgewiesen.
- 2 Die Beschwerde ist nicht statthaft; denn gemäß § 177 SGG ist ein Rechtsmittel gegen den angegriffenen Beschluss des LSG nicht gegeben, worauf in dem Beschluss hingewiesen worden ist.
- 3 Sie war daher in entsprechender Anwendung des § 169 SGG ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.

